

V591/20

**Beauftragung des Stadtheimspflegers mit der Erstellung einer roten Liste gefährdeter Kulturdenkmäler**

**-Gemeinschaftsantrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU und der CSU-Stadtratsfraktion 25.10.2020-**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 06.07.2021**

*Der Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU und der CSU-Stadtratsfraktion V591/20 und der Antrag der Verwaltung V0413/19 wurden gemeinsam diskutiert und behandelt.*

Frau Preßlein-Lehle führt aus, dass man den Antrag zum Anlass genommen habe, darzustellen, was vom Stadtplanungsamt in Sachen Leerstandsmanagement im Rahmen der Städtebauförderung in beeindruckender Weise geleistet werde. Viele Baudenkmäler in der Innenstadt, auch schwierige Objekte, konnten so saniert werden. Die Erstellung einer roten Liste sei in erster Linie für Objekte außerhalb der Altstadt sinnvoll, dort fehle es oft auch am Wissen, dass es sich um Baudenkmäler handelt.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf schließt sich dem Lob von Frau Preßlein-Lehle an.

Stadtrat Dr. Schuhmann merkt an, dass es „Beauftragung der Stadtheimpfleger“ heißen müsste, nachdem es zwei gebe. Stadträtin Leininger bittet ergänzend um die Aufnahme des Zusatzes „/-innen“. Frau Preßlein-Lehle entgegnet, dass man in der Vorlage den Betreff des Gemeinschaftsantrags übernommen habe.

Stadträtin Leininger hält die Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet für wichtig. Kritisch merkt sie an, dass sich der amtierende Stadtheimpfleger Stadtrat Dr. Schickel mit dem vorliegenden Antrag selbst beauftrage. Außerdem sei das Aufzeigen von Lösungswegen Aufgabe der Verwaltung, nicht der Stadtheimpfleger. Ansonsten könne sie mit der Vorlage mitgehen.

Stadträtin Klein weist darauf hin, dass der Antrag von der CSU-Stadtratsfraktion gestellt worden sei, dieser sei von mehreren Mitgliedern unterschrieben. Die weibliche Form erübrige sich, da es einen Amtsinhaber gebe. Im Über bittet sie, sich an die besprochene Vertagung des Themas „Bestellung Stadtheimpfleger“ zu halten.

Stadtrat Dr. Meyer erklärt, dass der Antrag die Idee von Stadtrat Schäuble gewesen sei, die CSU-Stadtratsfraktion mit Stadtrat Dr. Schickel habe man erst anschließend mit ins Boot geholt. Insoweit gebe es keine Basis für die geäußerten Befürchtungen.

**Mit allen Stimmen:**

Entsprechend dem Antrag genehmigt.